

Resurrection Life of Jesus Church

HÖRE AUF, IN DER VERGANGENHEIT ZU LEBEN

RLJ-1232-DE

JOHN S. TORELL

4. APRIL 2010

TEIL 4: VERWIRRUNG

Es gibt verschiedene Hürden zu überwinden wenn du versuchst, die Vergangenheit hinter dir zu lassen und dich in die Gegenwart zu begeben. Jede dieser Hürden muss eliminiert werden bevor du in der Lage sein wirst, ein siegreiches christliches Leben zu führen. Kompromisse führen zu einem Mangel an Vision, was wiederum zu Verwirrung führt.

DIE VERWIRRUNG VON KÖNIG SAUL

Nachdem der Prophet Samuel König Saul gesagt hatte, dass ihm aufgrund der von ihm eingegangenen Kompromisse das Königreich genommen werden würde, hatte Saul jede Vision an eine siegreiche Zukunft verloren und dümpelte nur noch so dahin und wartete auf den Tag, an dem Gott ihn als König absetzen würde.

Nicht lange nachdem der Krieg gegen die Amalekiter vorbei war, stellten die Philister eine Armee auf und begannen, nach König Saul und seiner Armee Ausschau zu halten. Nachdem die beiden Armeen sich begegnet waren, verhöhnte der Riese Goliath, einer der Philister, sie 40 Tage lang und versetzte Saul und seine Männer in Furcht. **1. Samuel 17:1-11**

Doch Gott hatte einen jungen Mann, der eine Vision davon hatte, dass der Gott Israels allen dämonischen Göttern anderer Nationen überlegen war. David und seine drei älteren Brüder schlossen sich der Armee Sauls an, doch David war noch zu jung und kehrte wieder nach Hause zurück. **Verse 12-15**

Einige Zeit später schickte Isai seinen Sohn David mit Verpflegung für seine Brüder zurück an die Kampffront. **Verse 16-21**

Nach 40 Tagen der Verspottung durch Goliath hatten Davids Brüder kein Verlangen danach, ihren kleinen Bruder zu sehen. Kein Kampf hatte stattgefunden weil Saul und die Männer Israels ihre Vision für den Sieg verloren hatten und Davids Brüder ließen ihren Ärger an David aus. **Verse 22-24**

Die Soldaten in Sauls Armee hatten keinen Glauben und keine Vision für einen Sieg und zwar einschließlich der drei Brüder Davids. In ihrer Verwirrung sprachen sie davon, dass jemand Goliath niederstrecken müsste, doch sie hatten keine Ahnung, wer das sein könnte. **Verse 25-27**

Eliab wurde sehr zornig und wurde handgreiflich gegen David. **Vers 28**

Wo Streit und Verwirrung herrschen, ist immer dämonische Aktivität. **Jakobus 3:14-16**

David hatte keine Kompromisse gemacht. Er hatte immer noch seine Vision und in seinem Denken herrschte keine Verwirrung. **1. Samuel 17:29**



8341 Fair Oaks Blvd, Suite B, Carmichael, CA 95608

Mailing Address: P.O. Box 166 Sheridan, CA 95681

Phone: (916) 944-3724 • Toll Free: (888) 708-3232 • Fax: (530) 633-2918 • www.eaac.org

Mehr und mehr Soldaten hörten David reden und Saul wurde zugetragen, dass da ein Mann bereit war, gegen Goliath zu kämpfen. Saul suchte verzweifelt nach einer Lösung und ließ David zu sich rufen. **Vers 30-31**

In David herrschte keine Verwirrung weil er in seiner Vision Goliath bereits tot sah und so versuchte er, Glauben in Saul aufzubauen. **Vers 32**

Saul warf einen Blick auf David und sah einen Teenager, der noch nie auf dem Schlachtfeld gewesen war und als Soldat gekämpft hatte. **Vers 33**

David berichtete von seinen Verdiensten und sagte, er könne den Job erledigen. **Vers 34-36**

Als Saul hörte, dass David auf Gott vertraute, entzündete das irgendetwas in ihm, einen Funken des Glaubens, dass dieser junge Teenager vielleicht würde tun können, zu was keiner der 210.000 Soldaten in der Lage war. **Vers 37**

Saul fiel zurück in seine alte Denkweise im Fleisch und ließ David seine persönliche Waffenrüstung anprobieren. **Vers 38**

David wurde von Gott geführt. Da war keine Verwirrung und er würde nicht in einer Waffenrüstung in den Kampf ziehen, mit der er nicht vertraut war. David erklärte ruhig, dass er die Waffen verwenden würde, bei deren Benutzung Gott ihn bereits gesegnet hatte. **Vers 39-40**

David war klug genug, zu wissen, dass er Goliath ohne den Herrn niemals würde besiegen können. David vertraute nicht auf seine Schleuder, sondern auf den Herrn! Verse 41-47

Es wird nicht zu Verwirrung kommen wenn du eine ausgeprägte Vision davon hast, was du nach Gottes Willen tun sollst und dann wird es auch keine Kompromisse in deinem Leben geben. David zögerte nicht sondern näherte sich Goliath und tötete ihn mit einem Schuss. **Vers 48-49**

Die Bibel sagt uns nicht, ob Goliath bewusstlos wurde nachdem der Stein ihn getroffen hatte, aber wir können sehen, dass David weder Angst hatte noch verwirrt war. Dieser Kampf Mann gegen Mann hatte zwischen den Armeen stattgefunden und die Soldaten der Philister hätten sich auf David stürzen und Rache nehmen können. Doch David hatte keinerlei Furcht und rannte direkt hin zu Goliath, nahm sein Schwert und brachte den Job zu Ende indem er ihm den Kopf abhieb. **Vers 50-51**

ES BRAUCHT NUR EINEN EINZIGEN MENSCHEN MIT GLAUBEN AN GOTT, OHNE KOMPROMISSE UND MIT EINER STARKEN VISION UM DIE MASSEN ZU SAMMELN, DEN FEIND ANZUGREIFEN UND IHN ZU BESIEGEN. Verse 52-53

HÜTE DICH VOR DEN MENSCHEN, DIE VERWIRRT SIND

König Saul hatte gerade dank David einen großen Sieg errungen, doch er hatte gemischte Gefühle. Schließlich war er vor seiner Armee gedemütigt worden weil

er nicht in der Lage gewesen war, seinen Truppen ein Führer zu sein. Der Kampf war durch die heldenhafte Tat eines Teenagers gewonnen worden.

Saul wollte Kapital aus den Fähigkeiten schlagen, die Gott in David gelegt hatte, doch gleichzeitig war er auch neidisch, weil die Menschen David zuströmten, einschließlich seines ältesten Sohnes Jonathan. **1. Samuel 18:1-7**

Die Bibel berichtet uns, dass Saul in Wut geriet und von einem bösen Geist besessen war, der ihn bis zu seinem Tod plagte. **Verse 10-11**

David hielt an der Vision fest, dass Gott mit ihm war und dass er eines Tages der König Israels werden würde. **1. Samuel 16:1-13; 18:12-30**

Der Hass Sauls auf David trieb ihn tiefer und tiefer in Verwirrung bis er vor dem gesamten Volk Israel zum Narren gemacht wurde. **1. Samuel 19:18-24**

ANGST WIRD DIE VISION ZERSTÖREN UND ZU VERWIRRUNG FÜHREN

Als der Druck durch Saul zunahm, verlor David seine Vision aus dem Blick und begann, durch Lügen Kompromisse einzugehen. **1. Samuel 20:1-7**

Die Lüge wurde vor Saul wiederholt. **Verse 25-29**

Saul empfand so viel Hass gegen David dass er Jonathan fast erschlug. **Verse 30-34**

David verlor seine gesamte Geradlinigkeit. Die Vision war verloren und die Verwirrung hatte David fest im Griff. Das Lügen ging weiter. **1. Samuel 21:1-9**

Er floh aus Angst zum Feind Israels und schauspielerte, als sei er geisteskrank. **Verse 10-15**

DIE HÖHLE VON ADULLAM

Gott segnet keine Sünde und David beschloss, zu sündigen um sein Leben zu retten. Er hatte vergessen, dass er durch den Propheten Samuel zum zukünftigen König von Israel gesalbt worden war. Vergessen waren der Sieg über Goliath und all seine Siege über die Philister. Er saß in der Falle des Selbstmitleids und wurde ein Anführer der Außenseiter in Israel. **1. Samuel 22:1-2**

David hatte vielleicht die Vision verloren, aber Gott nicht. Und so begann der Weg zur Wiederherstellung. **Verse 3-5**

DER LANGE WEG NACH HAUSE

Nachdem er von König Saul in ganz Israel gejagt worden war, floh David zu den Philistern um ihm zu entkommen und blieb dort ein Jahr und vier Monate lang. **1. Samuel 27:1-7**

David und seine Männer wurden Banditen, die mordeten und plünderten und belogen König Achis. **Verse 8-12**

David und seine Männer wurden Söldner, schlossen sich den Philistern an und waren bereit, gegen das eigene Volk zu kämpfen; doch Gott verhinderte dies durch die Fürsten der Philister, die David und seinen Männern nicht vertrauten.

1. Samuel 29:1-7

David hatte zu dieser Zeit in seinem Leben jeden Sinn für Moral verloren. **Verse 8-11**

Als Gott den Speiß umdrehte und David und seine Männer nun die Opfer waren und nicht mehr die Plünderer, gefiel ihnen das überhaupt nicht. **1. Samuel 30:1-6**

Mit dem Tod von König Saul erbat David Weisung vom Herrn und wurde aufgefordert, in sein Heimatland Juda zurückzukehren. **2. Samuel 2:1-4**

Doch der Bürgerkrieg in Israel war noch lange nicht vorbei und der Krieg zwischen dem Haus Sauls und dem Haus Davids dauerte noch für eine Reihe von Jahren an. **2. Samuel 3:1**

DIE VISION WIRD ZU EINER REALITÄT

David wurde nach einem Bürgerkrieg von siebeneinhalb Jahren König von Israel.

2. Samuel 5:1-5

David war ein unvollkommener Mensch, der viel Blut vergossen hatte und aus diesem Grund durfte er Gottes Tempel in Jerusalem nicht bauen. **1. Chronik 28:3**

Gott segnete David trotz seiner Schwächen weil er dabei war, eine Nation aufzubauen, die eines Tages den Messias hervorbringen würde, der kommen würde, um die Menschheit zu erlösen. **2. Samuel 5:10-12**

David erkannte, dass er ein Sünder war, der immer wieder der Vergebung bedurfte. **Psalms 6:1-10**

Statt in allen Dingen den Herrn zu suchen, versank David in Unmoral als er begann, sich einen Harem aufzubauen und er bezahlte gewaltig für all seine Fehler. **2. Samuel 5:13**

Seine Unmoral führte ihn schließlich so weit, dass er Ehebruch beging und danach den Ehemann der Frau ermordete, mit der er dieses außereheliche Verhältnis hatte. David wurde vergeben als er wegen seiner Sünde Buße tat, doch ihm wurde gesagt, dass das Schwert nie von seinem Haus weichen würde.

2. Samuel 12:7-14

David brach das Herz als er erkannte, dass die Vision, die Gott ihm geschenkt hatte, für immer ruiniert war und dass er nie die vollen Segnungen Gottes erreichen würde. **Psalms 51:1-19**

ZUSAMMENFASSUNG

David begann stark, doch der Erfolg verdarb ihn und die Vision wurde gedämpft als er viele Jahre in Verwirrung verbrachte.

Du musst nicht nur deine Vision bewahren, sondern auch dich selbst vor Korruption schützen wenn Gottes Segnungen in deinem Leben zu strömen beginnen. Sobald die Vision zu einer Realität wird – bewahre sie mit aller Macht, damit du den Sieg nicht verlierst!

Lehne Kompromisse ab, lehne einen Mangel an Vision ab und weigere dich, Verwirrung zu akzeptieren.

Erinnere dich: Es ist nicht so wichtig, wie du dein Leben nach der Errettung beginnst; es kommt vielmehr darauf an, wie du es beendest

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?